

27.08.2019

Gefahr für den Wirtschaftsstandort Deutschland

BDS Bayern kritisiert SPD-Steuerpläne scharf

München – „Wer sich aufgrund rot-rot-grüner Machtphantasien in Realitätsferne ergeht, wie dies gerade bei der SPD der Fall ist, der gefährdet den Wirtschaftsstandort und die Zukunft Deutschlands!“, so die Zusammenfassung von BDS-Vizepräsident Florian Lemmrich. Der Mittelstandsverband lehnt Steuererhöhung entschieden ab.

Es sind viele Faktoren, die dem Mittelstand gerade massiv Sorgen bereiten. Die Geschäftserwartungen gehen stark zurück, die Exporte brechen katastrophal ein und der Fachkräftemangel bedroht gerade kleine Unternehmen immens. Der BDS stellt einen deutlichen wirtschaftlichen Abschwung fest. Doch anstatt jetzt mit richtungsweisenden Ansätzen entgegenzuwirken, vergeht kein Tag mit neuen Hiobsbotschaften, die den Druck auf den Mittelstand erheblich erhöhen. „Vermögenssteuer, CO₂-Steuer, Grundsteuerdiskussionen, die Hängepartie um den Soli, Mietpreisdeckel und unsägliche Enteignungsphantasien - diese zukunfts- und standortfeindlichen Forderungen sind verantwortungslos“, so Lemmrich und ergänzt „Unternehmerinnen und Unternehmer, die bekanntlich den Karren ziehen und für Millionen von Arbeitsplätzen sorgen, fühlen sich immer weniger mitgenommen, geschweige denn wertgeschätzt!“ Diese Wertschätzung unterbleibt nicht nur, Mittelständler werden durch eine politisch geförderte Neiddebatte sogar noch in ein schlechtes Licht gerückt. „Das ist unredlich und entspricht in keiner Weise dem Gebaren unserer Selbständigen in Bayern“, stellt Vizepräsident Lemmrich richtig. „Der Solidaritätszuschlag muss komplett abgeschafft werden“, da man jetzt nur 90 Prozent der Bürgerinnen und Bürger entlastet hat, wurde eine historische Chance liegen gelassen. Zumal Lemmrich betont: „Durch das fleißige Wirtschaften der bayerischen Bevölkerung, trifft diese Entscheidung in Bayern weniger als 90 Prozent!“

Der BDS fordert die Politik auf, der drohenden konjunkturellen Veränderung, jetzt mit dringend notwendigen Steuersenkungskonzepten zu begegnen. „Wir brauchen eine echte Entlastung für den Steuerzahler, wie etwa eine Senkung der Unternehmenssteuerlast auf 25 Prozent und gezielte Investitionsanreize im Bereich der Gebäudesanierung“, so Lemmrich abschließend.

Der Unternehmer und Kommunalpolitiker Florian Lemmrich wurde 1967 in München geboren, ist Vater von drei Kindern. Der Banken- und Finanzexperte lebt heute im oberbayerischen Rott am Inn.

Für Rückfragen steht Ihnen gerne unser Referent für Politik und Kommunikation, Thomas Perzl, zur Verfügung unter thomas.perzl@bds-bayern.de, bzw. 089 540 56 215.

Dem BDS Bayern gehören rund 15.000 Unternehmen und Selbständige mit ca. 350.000 Mitarbeitern an. Über 90 Prozent der Unternehmen aus allen Branchen des bayerischen Mittelstands sind in Familienbesitz.